

Legende zu Mahashivaratri

Der Machtkampf zwischen Brahma und Vishnu

Eine Legende zum Hind-Fest Mahashivaratri

Einst stritten sich Brahma und Vishnu darum, wer von beiden der Größere und Mächtigere ist. Erbost über den Streit erschien Shiva als große Feuersäule und gab beiden die Aufgabe, ihren Anfang und ihr Ende zu finden. Vishnu und Brahma verwandelten sich in einen Keiler und einen Vogel und suchten die ganze Nacht in der Luft und im Boden herum. Jedoch vergeblich. Am nächsten Morgen kühlte Shivas Wut ab, die Feuersäule schrumpfte zusammen, erkaltete und zeigte sich als Linga. Die kleine Steinsäule erinnert an einen Penis und damit an die Kraft der Schöpfung.

Später einmal saß ein Jäger auf einem Baum. Als sich eine Hirschkuh näherte, legte er das Gewehr an. Da bat das Tier darum, sich vor seinem Tod noch von seinen Kindern verabschieden zu dürfen. Der Jäger willigte ein. Er wartete die ganze Nacht. Und weil er keinen Proviant bei sich trug, musste er unfreiwillig fasten. Um besser Ausschau halten zu können, riss er einige Blätter vom Baum. Sie fielen herab auf das kleine Linga. Ohne es zu wissen, erwies der Jäger damit dem Gott Shiva die Ehre. Prompt erschien dieser und segnete ihn. Offenbar auch mit Mitgefühl. Denn am nächsten Tag entschied sich der Jäger, die Hirschkuh am Leben zu lassen.